

## Schnurzipieegal

**Ist jemandem etwas schnurzipieegal, kann das eine gesunde Lebenseinstellung sein. Doch nicht alles sollte einem schnurzipieegal sein.**

Manche Dinge sind einem egal, andere sind einem schnurzipieegal, und wieder andere sind einem dann schnurzipieegal. Diesen umgangssprachlichen Ausdruck hört man, wenn jemand ausdrücken will, dass ihm wirklich etwas völlig gleichgültig ist, ihn überhaupt nicht interessiert. Da man „egal“ aber nicht steigern kann, wurde eine kreative Lösung gefunden. Dabei wurden einfach zwei weitere Begriffe gefunden, „schnurz“ und „piep“, die im Prinzip dasselbe ausdrücken. Das Adjektiv „schnurz“ tauchte im 19. Jahrhundert in der Studentensprache auf. Nicht geklärt ist, in welchem Zusammenhang. „piep“ kommt vom niederdeutschen Wort „pīpen“ für „pfeifen“ und leitet sich von der Redewendung „auf etwas pfeifen“ ab. Damit wird ausgedrückt, dass einem etwas egal ist und man darauf verzichtet. So kann einem das Aussehen eines Freundes schnurzipieegal sein, wenn er nett ist. Streiten sich die Nachbarn jeden Abend, kann einem das auch schnurzipieegal sein. Geht es aber um wesentliche Dinge, sollte einem das nicht schnurzipieegal sein. Stattdessen sollte es äußerst wichtig genommen werden.

*Autorin: Katharina Boßerhoff*